

### Monatsspruch

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

(Jesaja 50,10)

### Offene Türen im Advent

Auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde zum fröhlich-besinnlichen Beisammensein ein:

- Sonntag, den **1.12.** bei Familie Völling, Zum Braken 9, Lehrte/Steinwedel
- Sonntag, den **8.12.** Bei Familie Duwe, Buchenweg 3, Lehrte
- Sonntag, den **15.12.** bei Elke Weiß, Berliner Straße 48, Sehnde/Ilten
- Sonntag, den **22.12.** in der Gemeinde, Köhlerheide 2, Lehrte

### Geburtstage im Dezember

- 02.12. Robin Denecke
- 03.12. Elay Gieseke
- 18.12. Jann Lukas Kipar
- 30.12. Amelie Lang

*Ich freue mich in dem Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.*

(Jesaja 61,10)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

### Termine im Dezember

1 So	<b>10.00 Gottesdienst &amp; Abendmahl</b> (Jürgen Sandersfeld + Anita Zabel) <b>16.00 Offene Tür im Advent bei Fam. Völling</b>
2 Mo	Frauengebet nach Absprache
3 Di	<b>19.00 Pastoren-Adventsfeier (Mittekreis)</b>

4 Mi	19.30 Hauskreis (Fam. Duwe)
5 Do	15.00 Selfmade
6 Fr	
7 Sa	
<b>8 So</b>	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Markus Frank + Vreni Trauernicht) <b>16.00 Offene Tür im Advent bei Fam. Duwe</b>
9 Mo	Frauengebet nach Absprache
10 Di	
11 Mi	19.30 Gemeindeleitung (Elke Weiß)
12 Do	15.00 Selfmade                      19.30 Bibelgespräch
13 Fr	
14 Sa	
<b>15 So</b>	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Silas Hunneck + Bodo & Claudia Grün) <b>16.00 Offene Tür im Advent bei Elke Weiß</b>
16 Mo	Frauengebet nach Absprache
17 Di	
18 Mi	19.30 Hauskreis (Fam. Duwe)
19 Do	15.00 Selfmade
20 Fr	
21 Sa	
<b>22 So</b>	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Sabine Mascher + Matthias Mascher) <b>16.00 Offene Tür im Advent (i. d. Gemeinde)</b>
23 Mo	
<b>24 Di</b>	<b>16.00 Weihnachtsgottesdienst</b> (Markus Frank + Team)
25 Mi	
<b>26 Do</b>	<b>10.00 Weihnachtsgottesdienst in der EFG</b> <b>Walderseestraße</b> (mit Pastor Michael Noss, Präsident des Bundes Ev.-Freikl. Gemeinden)
27 Fr	
28 Sa	
<b>29 So</b>	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Hermann Duwe und Helga Duwe)
30 Mo	Frauengebet nach Absprache
31 Di	<b>17.00 Jahresschlussandacht</b> (Markus Frank)

---

## Weihnachtsoffer Brot für die Welt

---

„Hunger nach Gerechtigkeit!“ So lautet das Motto der 61. Aktion von Brot für die Welt, die am 1. Advent startet. Brot für die Welt schreibt: „Die Zahlen sind schockierend: 821 Millionen Menschen hungern auf der Welt. Sie nehmen weniger Kalorien zu sich, als ihr Körper benötigt. In der Folge gehen ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit zurück, sie werden schwach und anfällig für Krankheiten. Mehr als zwei Milliarden Männer, Frauen und Kinder leiden an Mangelernährung. 2,5 Mio. Kinder sterben jedes Jahr weltweit an den Folgen von Mangelernährung.“

Mit der Hälfte unserer diesjährigen Sammlung wollen Kleinbauern in Peru unterstützen. Die zweite Hälfte geht an ein Hilfsprojekt für Familien in Mexiko, die von Gewalt betroffen sind.

---

### Wir beten für

---

- **friedliche Weihnachten für verfolgte Christen**
- Pastor **Ertan Cevik und seine Familie** in der Türkei
- unsere **Kranken**

---

### Monatsspruch

---

**Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.**

**Jes 50,10 (E)**

Der Dezember ist der dunkelste Monat im Jahr. Es ist Nacht, wenn wir morgens aus dem Haus gehen und auch, wenn wir spätnachmittags nach Hause kommen. Das kann auf das Gemüt drücken. Dagegen hilft vielleicht eine Lichttherapie; im Winter noch dunkleren Skandinavien werden dafür ganze Räume und Hallen besonders erleuchtet, wo man sich im sonnenähnlichen Licht seelisch erholen kann – von der Dunkelheit draußen. Gegen das fehlende äußere Licht kann man also etwas tun. Aber was machen wir, wenn es um unsere Seele immer finsterner wird oder in unserer Gesellschaft und Welt?

Der Rat des Propheten ist es, auf den Namen des Herrn zu vertrauen und sich auf seinen Gott zu verlassen. Das sagt er zu seinen Landsleuten, die weit weg von Jerusalem in ihrem Exil in Babylon verzweifeln; das sagt er auch zu sich, wenn er von eben diesen Landsleuten verspottet wird, weil er glaubt, dass der Gott Israels immer noch im Regiment sitzt, dass Gott vergeben hat und es Hoffnung auf Rückkehr gibt.

Genau das beunruhigt auch uns so sehr, wenn wir den Eindruck haben, dass es Gott gar nicht gibt oder dass er sich für uns „null“ interessiert. Manchmal empfinden wir unser Leben wie ein Herumstochern im dichten Nebel, ohne Orientierung und Klarheit. Wir fühlen uns überfordert, oft so allein, vielleicht sogar mitten in Ehe und Familie. Wir sind andauernd müde und wollen angesichts des dunklen Alltags lieber die Augen schließen und in eine hoffentlich helle Traumwelt eintauchen.



Da tritt der Prophet an unsere Seite und ruft uns zu: „Du bist nicht allein. Du bist nicht verloren in der Finsternis. Gott ist da, an deiner Seite. Er sieht dich und er liebt dich.“ Jetzt kommt alles darauf an, dass wir ihm glauben. Dass wir unser Leben, so müde und verzagt es auch sein mag, in die Hände Gottes fallen lassen, damit es in uns und um uns wieder hell wird. ER ist unser Bruder geworden. Sein Name ist „Immanuel“, „Gott mit uns“! Geboren in einem Stall in Bethlehem.

Prof. Dr. Michael Kißkalt, Theologische Hochschule Elstal